

## **Sinn und Unsinn der Bettensteuer**

### **Tourismusbeauftragter der Bundesregierung diskutiert mit Vertretern aus Politik, Tourismus und Kultur über Pläne des Landes Hamburg**

Hamburg, 21. Juni 2012 – In Dortmund, Köln und Bremen ist sie bereits Realität. Hamburg plant die umstrittene Bettensteuer im Januar 2013 einzuführen. Aus diesem Grund war die Beherbergungsabgabe das bestimmende Thema des fünften Tourismuspolitischen Frühstücks im Steigenberger Hotel Hamburg. Dazu äußerte sich Ernst Burgbacher, Parlamentarischer Staatssekretär des Wirtschaftsministers und Tourismusbeauftragter der Bundesregierung in einem Impulsvortrag.

Zunächst hob Burgbacher in seinem Impulsreferat die Bedeutung des Tourismus für Deutschland hervor: „Zwölf Prozent der Arbeitsplätze in Deutschland hängen am Tourismus, 394 Millionen Übernachtungen gab es 2011 und 64 Millionen ausländische Gäste haben uns im selben Jahr besucht. Der Tourismus trägt somit als wichtiger Wirtschaftsfaktor zum Wohlstand des Landes bei“. Gerade Hamburg bietet hier hervorragende Zahlen, wie der FDP-Politiker lobend hervorhob. Burgbacher betrachtet die Bettensteuer, die die im Anschluss geführte Diskussion beherrschte, als nicht sinnvoll. Er sprach sich dafür aus, dass verfügbare Spielräume genutzt werden sollen, um die Qualität zu verbessern. „Dafür werden Arbeitskräfte benötigt, die mit einer besseren Bezahlung gelockt werden müssten. Für diese würde dann wiederum das Geld fehlen“, so Burgbacher. „Es gäbe heute schon Hotels, die ausbilden wollen aber keine Bewerbungen erhalten“, ergänzte er.

### **Beweggründe nachvollziehbar – Bettensteuer nicht**

In der anschließenden Diskussion äußerten einige Teilnehmer Verständnis für den Hintergrund der Bettensteuer, zeigten jedoch auf, dass der Weg der Falsche sei und unnötige Belastungen und mehr Bürokratie mit sich bringen würde. Einig waren sich die Teilnehmer darin, dass es in Deutschland an einer Stiftungskultur fehle, die die notwendigen Investitionen ermöglichen könnte.

Ein weiteres wichtiges Thema war für Burgbacher die Senkung der Mehrwertsteuer für Beherbergungsleistungen von 19 auf sieben Prozent. Als einer der an dieser Umsetzung beteiligten Politiker hält er die Senkung weiterhin für richtig, auch mit Blick auf andere EU-Staaten, die, bis auf Dänemark, ebenfalls sieben Prozent einnehmen. Dank der Senkung hat die Hotelbranche die Möglichkeit, notwendige Investitionen zu tätigen. Nachweislich hat die Beschäftigung bereits zugenommen und ganz wichtig: Banken investieren wieder in Hotels.

### **Zum Tourismusverband Hamburg e. V. (TVH)**

Der TVH, mit rund 1.000 Mitgliedern, ist Interessenverband der Hamburger Tourismuswirtschaft und größter privater Gesellschafter der Hamburg Tourismus GmbH. Die Tourismuswirtschaft stellt in Hamburg über 110.000 Arbeitsplätze. Auf Initiative des Verbands findet regelmäßig das Tourismuspolitische Frühstück statt, das aktuelle Branchenthemen aufgreift.

### **Pressekontakt:**

Susanne Brennecke

Leiterin der Geschäftsstelle Tourismusverband Hamburg e. V.

Hamburg Tourismus GmbH

Steinstraße 7

20095 Hamburg

Telefon: 040/300 51-103

Telefax: 040/300 51-210

E-Mail: [brennecke@hamburg-tourismus.de](mailto:brennecke@hamburg-tourismus.de)